

## Vorwort

Die »Pastoraltheologischen Informationen« sind als eine Art *Jahrbuch* gedacht. Sie erscheinen jeweils in den Jahren der Vollversammlung der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen. Diesmal also (Nummer 3) mit der Kennziffer 1972. Denn in der Zeit vom 2. bis 5. Januar 1972 fand die 7. Vollversammlung und 7. Studientagung der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen im Priesterseminar zu Innsbruck statt.

Diese Vollversammlung war von rund 60 Professoren, Dozenten und Assistenten der Pastoraltheologie aus dem deutschsprachigen Raume besucht. Es waren Teilnehmer aus fünf Ländern, darunter drei Bischöfe.

Das Studienthema der Tagung war »Die Leitung der Diözese«. Darum werden im ersten Teil des Jahrbuchs zunächst die *Referate* und *Arbeitsergebnisse* der Studientagung abgedruckt. Darunter namentlich auch die *Resolutionen*, mit denen sich die Vollversammlung an die Vorsitzenden und Mitglieder der Bischofskonferenzen der deutschsprachigen Länder gewandt hat.

Es folgt dann wie in den vorangegangenen Nummern (1968 und 1970) eine Spezial-*Bibliographie*; diesmal über die Fragen des Ordenslebens. Sie wurde von P. Dr. Peter Lippert CSSR auf Anregung der Leitung der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen zusammengestellt.

Im dritten Teil der Informationen folgen wie immer *Übersichten* und Anschriften aus dem Sachbereich der Pastoraltheologie oder Praktischen Theologie. Diesmal auch stärker bezogen auf die Partner aus der Evangelischen Kirche.

Das Werkheft will allen kirchlichen und kirchennahen Stellen eine Orientierungshilfe über den sehr wichtigen Sachbereich der Pastoraltheologie vermitteln. Es möchte Auskunft geben, wenn man die im deutschsprachigen Raume maßgeblichen Personen, Organisationen und Einrichtungen kennenlernen will. Es möchte, soweit es an ihm liegt, ein zuverlässiger Ratgeber sein. Darum wurden die Anschriften zum 1. 4. 1972 neu erfragt. Darum wurden zwei Sachbereiche des Faches (Bischofsamt und Ordensleben) nach dem neuesten Wissensstand referiert.

Für Korrekturen ist die Leitung der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen natürlich immer dankbar. Man melde sie an die Geschäftsstelle: 62 Wiesbaden, Adolfsallee 10, Prälat Willy Bokler.

Wenn sich die 7. Studientagung der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen speziell mit dem Thema der »Leitung der Diözese« befaßt hat, möge man in dieser Wahl auch den heute nicht ganz üblichen Willen erkennen, den Bischöfen als Trägern wichtigster Aufgaben und Vollmachten im Gottesvolke nahe zu bleiben. Denn wenn das II. Vatikanische Konzil sich selber als ein »*pastorales*« gesehen und bezeichnet hat, will die damit angerufene Wissenschaft nicht hinter den Erwartungen der Zeit zurückbleiben. Sie will als wacher Teil des Gottesvolkes allen helfen, den Heildienst wirksam und redlich zu vollbringen. Sie will und muß darum auch allen, die in der Kirche Christi Leitungs- und Einigungsfunktion haben, mit lebendigem Glauben zur Seite stehen. Von aller Theologie im Gottesreich muß die Theologia practica die wachste und demütigste sein.

So grüßen die Herausgeber des Werkheftes den Episkopat, alle Brüder im Amt und vor allem auch die Kollegen im wissenschaftlichen Amte der Lehre über den Dienst am Aufbau des Gottesreiches unter den Menschen und inmitten der Welt. Sie danken allen Mitarbeitern des Jahrbuches und wünschen ihm gute Aufnahme.

Die Herausgeber